



Protokollauszug

zum AUSSCHUSS FÜR BAUEN, TECHNIK UND UMWELT

am Donnerstag, 28.06.2012, 19:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Kindertageseinrichtung Bäderwiesen, Lange
Straße 71
- Vergabe von Bauarbeiten
- Honoraranpassungen/Beauftragung weiterer
Planungsstufen

Vorl.Nr. 239/12

Beschluss:

1. Vergabe von Bauarbeiten

Folgenden Vergaben von Bauarbeiten wird zugestimmt (in den Vergabesummen sind ca. 3 % für Unvorhergesehenes enthalten).

	Gewerk	Firma	Vergabesumme inkl. 19 % MwSt.
1.1	Rohbauarbeiten	Walter Schmidt GmbH Marbacher Str. 46 71691 Freiberg/Neckar	244.000,- EUR
1.2	Dachdecker-/ und Klempnerarbeiten	FRITZ technologie H. Fritz GmbH Gottlieb-Daimler Str. 64/1 71711 Murr	95.000,- EUR
1.3	Putz-/Trockenbauarbeiten	Schnabel GmbH Schlieffenstr. 29 71636 Ludwigsburg	108.500,- EUR
1.4	Fenster/ Sonnenschutzarbeiten	Strobel Fensterbau GmbH Schützenstrasse 11 71634 Ludwigsburg	230.000,- EUR
1.5	Heizungsarbeiten	Heizungsbau Stiefler GmbH & Co. KG Humboldtstr. 10 71642 Ludwigsburg-Poppenweiler	108.000,- EUR
1.6	Elektroarbeiten Stark-/Schwachstrom	Elektro-Lillich GmbH Zeppelinstr. 5 71679 Asperg	104.000,- EUR

Die Gewerke Gerüstbau-, Zimmerer-/ Holzbau-, Schlosser-, Fliesen-, Estrich-, Tischler-, Maler-, Bodenbelags-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten werden in der Zuständigkeit der Verwaltung vergeben.

2. Honoraranpassung / Beauftragung weitere Planungsstufen

Der Vergabe der weiterführenden Planungsstufen an die beauftragten Planungsbüros auf Grundlage der vorliegenden Kostenberechnung und gemäß der aktuellen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist BM **Schmid** auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 239/12.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

In der nachfolgenden Aussprache gehen Herr **Weißer** und Frau **Barnert** (beide FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) erläuternd auf Fragestellungen aus der Mitte des Gremiums ein.

Auf Nachfrage insbesondere von Stadtrat **Glasbrenner** machen Frau **Barnert** und Herr **Weißer** Ausführungen zur Kostenberechnung, den Honoraren, den Mehrkosten im Bereich der Haustechnik sowie den Leistungsstufen. Die Beauftragung der Architekten erfolge auf Basis einer Kostenschätzung. Nach aktueller HOAI sei das Honorar sämtlicher Ingenieure auf Basis der Kostenberechnung anzupassen. Im Bereich Haustechnik sei ursprünglich im Technikansatz die Lüftungsanlage noch nicht enthalten gewesen, ferner sei im Kindergarten eine Fußbodenheizung vorgesehen.

Auf weitere intensive Nachfragen von Stadtrat **Glasbrenner** im Zusammenhang mit der Kostenberechnung stellt Herr **Weißer** die Zusammenhänge nochmals dar und erläutert das Verfahren der Honoraranpassung.

Stadtrat **Juraneck** teilt die Auffassung der Verwaltung. Eine Beauftragung erfolge aufgrund einer Kostenschätzung unter dem Hinweis, dass sich das Honorar nach der Kostenberechnung letztendlich abrechne. Die Kostenberechnung sei Basis für die Honorare.

BM **Schmid** erklärt, dass Vorgänge und Beauftragungen dieser Größenordnung durch den FB Revision geprüft würden.

Stadtrat **Noz** bittet hinsichtlich der Thematik „Nichtauskömmlichkeit der Preise in zwei Positionen“ um eine schriftliche Stellungnahme zur Vorgehensweise. Seiner Ansicht nach seien nicht auskömmliche Einzelpositionen nicht anzupassen, wenn das gesamte Angebot als auskömmlich betrachtet wird.

Herr **Weißer** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) erklärt, man werde vom FB Revision eine schriftliche Stellungnahme einholen und diese in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt vorlegen.

Stadtrat **Gericke** lobt mit Blick auf eine Gesamtkostensumme von 1,5 Mio. Euro die Kostensteigerung von lediglich rund 5.000 Euro der Kostenberechnung bei der Vergabesumme.

BM Schmid weist abschließend auf die schwierige Angebotssituation auf dem Bau hin und stellt abschließend die Vorl.Nr. 239/12 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 2

Verlängerung der Brunnenlaufzeiten
- Interfraktioneller Antrag der
Gemeinderatsfraktionen vom 17.06.2012

Vorl.Nr. 251/12

Beschluss:

Zu den, vor der Haushaltskonsolidierung bis 2009 bestehenden, alten Brunnenbetriebszeiten der städtischen Brunnen von Mitte April bis Mitte Oktober mit einer täglichen Laufzeit von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr wird wieder zurückgekehrt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist BM Schmid auf die dem Gremium vorliegende Anträge, den interfraktionellen Antrag der Gemeinderatsfraktionen vom 17.06.2012, Vorl.Nr. 251/12, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2011, Vorl.Nr. 538/11 sowie den Antrag der Stadträtinnen Burkhardt und Lange (LUBU) vom 08.02.2010, Vorl.Nr. 062/10.

Nachfolgend begründet Stadträtin Liepins den interfraktionellen Antrag der Gemeinderatsfraktionen, Vorl.Nr. 251/12. Man sei der Meinung, dass das Einsparpotential bei den Brunnen haushaltsmäßig nicht als so hoch sei und möchte gerne wieder zu den alten Brunnenlaufzeiten zurückkehren. Das Wasser stelle insbesondere für die Innenstadt ein wichtiges und belebendes Element dar.

BM Schmid erläutert daraufhin kurz die Möglichkeiten des Betriebs der Brunnen.

Herr Weber (FB Tiefbau und Grünflächen) zeigt anhand einer Folie die in den letzten Jahren erzielten Einsparpotentiale auf. Bezüglich der Laufzeiten gebe es die Möglichkeit verschiedener Abstufungen.

Stadtrat Noz und Stadträtin Liepins machen darauf aufmerksam, dass das Wasser aus den Wasserhähnen teilweise nur tröpfle. Stadtrat Noz wünscht sich eine Laufzeit des Pflugfelder Brunnens vom 30. April bis 30. September von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Herr Weber (FB Tiefbau und Grünflächen) stellt in Bezug auf den Betrieb der Brunnen anhand einer Folie die derzeitigen und früheren Betriebszeiten und den Vergleich der Kosten dar.

Stadtrat Seybold spricht sich für eine Abstimmung über die Brunnenbetriebszeiten aus.

Stadträtin **Schübler** weist auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Vorl.Nr. 538/11 hin, der bereits 2011 im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen gestellt worden sei. Man schlage vor, nicht flächendeckend alle Brunnen in Betrieb zu nehmen und vielmehr die Brunnen-Initiativen in den Stadtteilen zu unterstützen. Die Fragestellung Frischwasser beziehungsweise Quellwasser müsse noch geklärt werden.

Stadtrat **Lettrari** ist gegen eine Verlängerung der Brunnenbetriebszeiten.

Stadträtin **Burkhardt** spricht sich dafür aus, die ehemaligen Brunnenlaufzeiten von Mitte April bis Mitte Oktober von täglich 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr wieder einzuführen. Sie erläutert den Antrag vom 08.02.2010, Vorl.Nr. 062/10. Zur Thematik Quellen hätte sie sich eine schriftliche Darstellung und Auflistung gewünscht. Der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen besitze eine Zusammenstellung aller natürlichen Quellen. Ökologische Gründe widersprächen einem Betrieb der Brunnen mit Frischwasser.

Stadtrat **Noz** weist kurz auf die Hintergründe des Betriebs des Pflugfelder Brunnens mit Frischwasser hin. Er stellt den Antrag, zu den alten Brunnenbetriebszeiten zurückzukehren.

BM **Schmid** stellt diesen Antrag im Gremium zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

BM **Schmid** erklärt, dass dies im Prinzip einen Betrieb der Brunnen von Mitte April bis Mitte Oktober von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr täglich bedeute. Der Betrieb um einen Monat kürzer und eine Stunde länger könne im Einzelfall für einen Ortsteil entschieden werden.

Der interfraktionelle Antrag der Gemeinderatsfraktionen vom 17.06.2012, Vorl.Nr. 251/12 ist mit obiger Beschlussfassung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt erledigt.

Stadträtin **Burkhardt** kündigt einen neuen Antrag zum Thema der Trinkwassernutzung bei Brunnen an.

TOP 2.1

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 24.11.2011

Vorl.Nr. 538/11

Beratungsverlauf:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2011, Vorl.Nr. 538/11 ist mit Beratung und Beschlussfassung im Gremium erledigt.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2, Vorl.Nr. 251/12.

Beratungsverlauf:

Stadträtin **Burkhardt** erläutert den Antrag der Stadträtinnen Burkhardt und Lange (LUBU) vom 08.02.2010, Vorl.Nr. 062/10. Zur Thematik Quellen hätte sie sich eine schriftliche Darstellung und Auflistung gewünscht.

Stadträtin Burkhardt kündigt einen neuen Antrag zum Thema der Trinkwassernutzung bei Brunnen an.

Siehe auch Beratungsverlauf des Tagesordnungspunktes 2, Vorl.Nr. 251/12.